

## PRO TROLLEYBUS Newsletter Nr. 23

**BVB brechen ihr Versprechen und tricksen Grossen Rat aus**

+++++

**Neue Konzessionsverletzung - diesmal auf der Trolleybuslinie 31**

Obwohl sie die Linie 31 vollständig mit Trolleybus betrieben müssten und könnten und dies im Dezember auch zugesichert haben, lassen die Basler Verkehrsbetriebe (BVB) Kurse wieder durch Abgasbusse ausführen. Eine erneue Konzessionsverletzung!

Einmal mehr brechen die BVB somit ihr Versprechen. Obwohl sie zusagten, dass nach der konzessionswidrigen Umstellung der Trolleybuslinie 33 auf Dieselbus wenigstens die verbleibende Trolleybuslinie 31 vollständig mit Trolleybus gefahren werde, sind in den wenigen Tagen seit dem Fahrplanwechsel schon mehrfach Autobusse eingesetzt worden. Vermutlich diene die damalige Aussage, den Trolleybus auf der Linie 31 zu garantieren, nur dazu, die Bevölkerung zu beruhigen und die Anwohnerschaften der Linien 31 und 33 auseinanderzuidividieren. Dieser Versuch wird missglücken, da die Unterstützung für den Erhalt des umweltfreundlichen, lärm- und abgasarmen Trolleybus aus sämtlichen Teilen der Bevölkerung und aus allen Quartieren stammt.

Weil die BVB damit erneut gegen die Trolleybuskonzession verstossen, die den Mischbetrieb nur in unverschuldeten Ausnahmefällen zulässt - während vorliegend genügend Trolleybusse vorhanden wären, wenn man die ohne Grund in den Garagenkeller strafversetzten Fahrzeuge hinzurechnet -, überlegt sich unser Komitee erneut, eine Konzessionsbeschwerde beim Bundesamt für Verkehr (BAV) zu ergreifen.

Vancouver bestellt 228 moderne Trolleybusse mit europäischer Technik.

Vancouver, die Olympiastadt 2010, hat 188 zweiachsige und 40 dreiachsige Trolleybusse mit europäischer elektrischer Ausrüstung (Vossloh-Kiepe) bestellt. Die Fahrzeuge werden bis 2008 ausgeliefert. Vancouver hat schon seit 55 Jahren den Trolleybusbetrieb. Obwohl genügend Oel vorhanden ist, setzen die Kanadier auf regenerativen Strom (hauptsächlich Wasserkraft wie die Industriellen Werke Basel, IWB).

Modernster Trolleybus stammt aus der Schweiz.

Fribourg, Luzern, Genf und vermutlich auch bald Zürich setzen auf Schweizer Trolleybustechnik. Die Firma Hess (www.hess-ag.ch) in Bellach bei Solothurn stellt den Swiss-Trolley 3 her. Das innovative KMU-Unternehmen baut seit Jahrzehnten Busse und Anhänger. Schon in den Siebziger Jahren wurde dort der Swiss-Trolley1 gebaut - eine Sammelbestellung von 5 Schweizer-Städten, darunter

auch Basel. Die in Basel 1975 beschafften orangen Trolleybusse liefen bei uns problemlos während 25 Jahren; in anderen Städten sind sie heute noch im Einsatz.

Was kostet ein Trolleybus?

-----  
Je nach Ausrüstung kostet ein Trolleybus zwischen 1,1 und 1,2 Mio. Franken. Die langlebig gebauten Niederflurfahrzeuge haben eine Lebensdauer von 25 Jahren, Hess spricht sogar von 30 Jahren. Mit diesen kundenfreundlichen Qualitätsfahrzeugen ist die Amortisation gleich wie bei einem Dieselbus (Kosten rund 650'000 Franken bei einer Lebensdauer von zwölf Jahren) und eindeutig günstiger als Gasbusse, welche höhere Anschaffungskosten als Dieselbusse aufweisen. Wer keine Wegwerffahrzeuge kaufen will, wählt also Trolleybusse.

EM 2008 in Basel.

-----  
Die Olympiastädte Athen und Vancouver rüsten mit Trolleybussen auf. Der Europameisterschaftsstadt Basel würde es gut anstehen, im Hinblick auf das Jahr 2008 ihr Trolleybussystem grosszügig auszubauen.

Alte Dieselbusse von Freiburg.

-----  
Am 20. Dezember 2004 haben die BVB aus Freiburg im Breisgau von den Freiburger Verkehrsbetrieben (VAG) drei Dieselmotorkesselbusse Typ Mercedes-Benz O405N Baujahr 1992 (!) erhalten beziehungsweise gekauft. Diese alten Dieselbusse werden in Fachkreisen als "Dreckschleudern" bezeichnet, haben sie doch weder Russ- noch Partikelfilter.

BVB-Verwaltungsrat umdribbelt.

-----  
Dass die BVB bei dieser Beschaffung nicht mit offenen Karten spielt, lässt sich daran erkennen, dass weder der Verwaltungsrat (VR) noch der VR-Ausschuss der BVB über den Kauf informiert worden sind.

Finanzkompetenzgesetz des Grossen Rates verletzt.

-----  
Ueber den Kaufpreis wird eisern Stillschweigen bewahrt. Der Kaufpreis kann aber leicht errechnet werden, denn drei Busse dürfen nicht über 200'000 Franken kosten, sonst müsste dem Grossen Rat dafür ein Ausgabenbericht vorgelegt werden. Im laufenden Jahr sollen nochmals drei baugleiche Busse von Freiburg beschafft werden, man rechnet allgemein damit, dass diese drei in den kommenden Tagen geliefert werden. Dass dieses Vorgehen das kantonale Finanzkompetenzgesetz verletzen dürfte scheint klar, denn Ratenbeschaffungen über einzelne Jahre gelten als ein einziges Ganzes. Dies bedeutet, dass im vorliegenden Fall die Beschaffungssumme rund 400'000 Franken beträgt. Somit muss zwingend dem Grossen Rat ein Ausgabenbericht vorgelegt werden. Und zwar nicht erst hinterher, sondern vorher. Die Verzögerungstaktik bei der Trolleybuskonzession "lässt grüssen".

+++++

ProTrolleybus

Postfach, 4001 Basel

Tel. +41 61 361 70 70

FAX +41 61 361 57 70

PC 40-345781-1, Danke für Ihre Spende.

Informieren Sie sich täglich auf <http://www.protrolleybus.ch/>

+++++